

Rolf Motz  
A.-Weiss-Str. 12  
Tel. 07543/2991  
eMail: romodi401@yahoo.de

88085 Langenargen, den 30.03.2015

An die  
Redaktion des  
Montfort-Boten  
Langenargen

## **Leserbrief**

Wir leben in einer wunderschönen Gegend! Das hat sich längst deutschlandweit herumgesprochen, nicht nur bei Feriengästen sondern auch bei all jenen, die etwas Geld übrig haben und sich eine Zweitwohnung in Langenargen angeschafft haben oder anschaffen wollen.

Allerdings mögen viele dann nicht auch noch die obligatorische Zweitwohnungssteuer bezahlen, weshalb sie ganz einfach hier ihren Hauptwohnsitz anmelden. Dort, wo sie das Jahr über meist leben, kennt man diese Steuer nicht. Nach meiner Beobachtung und nach Aussagen von Leuten, die es wissen müssen, gibt es hier im Ort eine große Anzahl solcher Wohnungen.

Unser Bürgermeister nennt dies ein „Nullsummenspiel“. Die Gemeinde kassiert zwar die Einwohnersteuer,- für den örtlichen Handel bleibt allerdings nicht viel liegen, wenn man für ein, zwei Wochen im Jahr an den See kommt und den Proviant weitestgehend mitbringt.

Die Gemeinde dehnt sich aus von der Argen bis zur Schussen, stellt die Infrastruktur zur Verfügung, Wasser, Abwasser, Anschlüsse, Straßen, Gehwege für eine viel zu geringe Auslastung. Baupreise und Mieten für Einheimische schnellen in die Höhe.

Weshalb denn kann man im Ort vieles nicht mehr kaufen, was andernorts mit etwas gesünderen Strukturen noch zu haben ist? Weshalb schließen Läden endgültig und bleiben leer?

Hoffentlich haben wir bald die 10000er Einwohnermarke geknackt. Dann hat Langenargen endgültig sein Gesicht verloren!

Gemeinderäte sagen „**das ist ein sehr schwieriges Problem**“. Unser Schultes „**will niemandem hinterher schnüffeln**“, dabei müsste er das gar nicht, könnte von seinem Schreibtisch aus nach dem jährlichen Wasserverbrauch sehen: Wer nur wenige hundert Liter Wasser im Jahr verbraucht, hat hier gewiss keinen Hauptwohnsitz!

Andere Städte sind schon vor Jahren mit Erfolg gegen diesen **eindeutigen Betrug** vorgegangen. Was hindert also unsere Gemeindeverwaltung?

Rolf Motz